



Gruppenbild vor dem künftigen Kompetenzzentrum: Staatssekretär Albert Füracker (4. v. l.) überreichte an Prof. Dr. Horst Kunhardt (3. v. l.) den Förderbescheid; mit im Bild (v. r.): Manfred Aschenbrenner (Kooperationspartner BRK), Toni Staudinger (Kooperationspartner Stiftungsprofessoren), Mdl. Dr. Gerhard Hopp, Landrat Franz Löffler, Sandra Brandt (Finanzministerium) und Bürgermeister Markus Hofmann. Foto: Fred Wutz

Der Geldregen freut Bad Kötzing

HOCHSCHULE Der Förderbescheid für das Kompetenzzentrum für Aus- und Weiterbildung von Pflegekräften und Gesundheitsberufen wurde überreicht.

VON FRED WUTZ

BAD KÖTZTING. Weiß-blauer Himmel und Sonnenschein, bestens gelaunte Gäste – die Kulisse war perfekt, als Staatssekretär Albert Füracker am Freitagmorgen quasi den Startschuss für das Kompetenzzentrum für Pflegekräfte und Gesundheitsberufe im bayerisch-tschechischen Grenzraum in Bad Kötzing gab. Der Politiker überreichte an Prof. Dr. Horst Kunhardt (TH Deggendorf) einen Förderbescheid über 635 040 Euro. Diese Mittelzuweisung des Heimatministeriums veranlasste Bad Kötztings Bürgermeister Markus Hofmann zu der Feststellung: „Die Pflingstfreud wird heute nochmals verstärkt!“

Zusammenarbeit herausgestellt

Kunhardt hatte eingangs begrüßt und das Projekt erläutert, wobei er die Kooperation und somit die Unterstützung durch die Familie von Toni Staudinger, den Landkreis Cham, die Stadt Bad Kötzing sowie der Regierungsbezirke Oberpfalz, Niederbayern und Oberfranken heraus hob. Wichtig sei auch die Zusammenarbeit mit den Universitäten Pilsen und Budweis.

Der Präsident der Technischen Hochschule Deggendorf, Prof. Dr. Peter Sperber, sah „einen ganz besonderen Tag im Bereich Gesundheitsweisen der TH“. Dessen schnelle Entwicklung sei erfreulich, sei doch der Vertrag für ein Konfuzius-Institut unterschrieben sowie ein TCM-Masterstudium in Bad Kötzing in Vorbereitung. Bis in zwei Jahren werde sehr viel passiert sein.

Respekt für Arbeit gezollt

Staatssekretär Albert Füracker ging auf Bedeutung und Erfolge grenzüberschreitender Zusammenarbeit bei der positiven wirtschaftlichen in Ostbayern ein. Mit der Unterstützung des Kompetenzzentrums stärke das Heimatministerium innovative und nachhaltige Strukturen in den Zukunftsfeldern Pflege und Gesundheit. Der Politiker lobte „kluge politische Entscheidungen“, zollte der gemeinsamen Arbeit von Einzelpersonen, engagierten Unternehmern, Landkreisen, Kommune und TH Deggendorf Respekt. Das Erreichte stelle einen Mehrwert für die Region dar, für die Oberpfalz und den Landkreis Cham. Die 90-Prozent-Förderung des Kompetenzzentrums durch das Heimatministerium sei wichtig und, so Füracker: „Das ist ein gutes Signal für den Grenzbereich!“ Nun müsse nur noch deutlich gemacht werden „dass in der Region das Leben pulsiert und dass man hier etwas anschieben kann“. Er zeigte sich überzeugt, dass sich schon bald auch wirtschaftliche Global-Play-

er für die Region interessieren lassen werden.

Mit „Heimatstrategie“ befasste sich dann Landrat und Bezirkstagspräsident Franz Löffler, wobei er an seine Vorschläge für die Projekte „Grenzüberschreitend tätigen Beratungsbüros im Bereich Technologie- und Netzwerkmanagement in den Regierungsbezirken Oberfranken, Oberpfalz und Niederbayern“ sowie eben das „Kompetenzzentrum für die Aus- und Weiterbildung von Pflegekräften und Gesundheitsberufen im Grenzraum“ erinnerte. Die „Botschaft des heutigen Tages“ sei, so Löffler: „Wir müssen Pflegekräfte für diesen Raum qualifizieren und gewinnen!“

Gesundheitsstandort wird gestärkt

Bad Kötztings Bürgermeister Markus Hofmann gratulierte der TH zur Förderung und dankte namens der Stadt – wie zuvor Landrat Löffler – dem Staatsministerium und dem Landtag für die Förderung. Es handle sich um ein weiteres „Leuchtturmprojekt“, das den Gesundheitsstandort Bad Kötzing stärke und eine sinnvolle Nachnutzung der Berufsschule bringe.

Prof. Dr. Kunhardt stellte schließlich das Kompetenzzentrum etwas ausführlicher vor und stellte den Gästen unter anderem Sandra Brandt vom Finanzministerium („sie hat das Projekt maßgeblich betreut“) vor. Abschließend ging es dann zur Besichtigung der Gebäulichkeiten – und auch das obligatorische Erinnerungsfoto wurde gefertigt.

KOMPETENZZENTRUM

► **Hintergrund:** dem Mangel an Pflegefachkräften begegnen, Möglichkeiten zur Gewinnung von ausländischen Pflegefachkräften werden gesucht

► **Projektziel:** Gleichwertigkeit der ausländischen Ausbildung mit deutschem Ausbildungsniveau erreichen

► **Voraussetzungen:** Pflegeausbildung im Ausland abgeschlossen, Bewerbung auf eine Pflgetätigkeit in Bayern, Zulassung bei Aussicht auf erfolgreichen Abschluss, ggf. Nachschulung bei im Ausland erworbenen Kompetenzen (z. B. Sprache, Teamarbeit)

► **Konzeptdetails:** zwei Curricula mit Unterrichtsmodulen und Kompetenzbeschreibungen Orientierung an Studiengängen an der TH Deggendorf, Anwerbung von ausländischen Pflegekräften über die Kontaktstellen der Kooperationspartner, sechsmonatiger Vollzeit-Vorbereitungslehrgang mit Zertifikat, Heranführen an berufliche Tätigkeit, Vorbereitung auf Kenntnisprüfung oder Anpassungslehrgang, vier Lehrgänge in drei Jahren; pro Kurs 20 Teilnehmer; keine Teilnehmergebühren, vier Lehrgangsdurchläufe geplant, Pflegepraktika in Einrichtungen der Bezirkskliniken in der Oberpfalz, Oberfranken, Niederbayern.

► **Räumlichkeiten:** Unterbringung in den Räumen des Gesundheitscampus der TH Deggendorf in der Berufsschule Bad Kötzing

► **Nachhaltigkeit:** u. a. Übertragbarkeit des Konzeptes auf andere Regionen und Gesundheitsfachberufe (wu)